



NESE ERIKLI

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Nese Erikli, MdL, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz

Innenministerium Baden-Württemberg
Innenminister Thomas Strobl
Willy-Brandt-Straße 41
70173 Stuttgart

Nese Erikli, MdL

Büro Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel.: 0711/2063 6104
Fax: 0711/2063 14 6104
Mail: nese.erikli@gruene.landtag-bw.de

Büro Konstanz
Rheinsteig 15
78462 Konstanz

Tel.: 07531/936 13 12
Mail: wahlkreis@nese-erikli.de

Konstanz, 8. Juni 2020

Abgeordnetenbrief: Härtefallantrag Harrison Eijke Chukwu

Sehr geehrter Herr Minister Strobl, lieber Thomas,

der Geflüchtete Harrison Eijke Chukwu und sein Freundeskreis haben mir mitgeteilt, dass kein Härtefallersuchen der Härtefallkommission an das Innenministerium Baden-Württemberg herangetragen wird.

Ich möchte hiermit meinen Protest zum Ausdruck bringen. Denn Herr Chukwu ist vorbildlich integriert, hat eine feste Anstellung und sorgt somit für sich selbst. Er ist fester Bestandteil unserer Gesellschaft geworden, engagiert sich vor Ort und ist mittlerweile ein echter Konstanzer.

Die Landesregierung hat vor einigen Wochen beschlossen, eine Bundesratsinitiative einzureichen, um genau gut integrierte Geflüchtete vor einer Abschiebung zu bewahren und klare Bleiberechtperspektiven zu schaffen. Die Bundesratsinitiative ist eingereicht, und es ist noch unklar, wann die Initiative im Bundesrat behandelt wird. Ich halte es für ein völlig falsches Signal, dass in dieser Wartezeit nun weiterhin gut integrierte Geflüchtete, die für sich selbst sorgen und bestens integriert sind, abgeschoben werden.

Für die Geflüchteten kommt die Corona-Pandemie nun erschwerend hinzu. Gerade in Zeiten einer drohenden Abschiebung sind eine persönliche anwaltliche Beratung und freundschaftlicher Beistand sehr wichtig. Die Corona-Pandemie mit den bestehenden Kontaktsperren erschwert beides.

Hinzu kommt, dass Herr Chukwu nach erfolgter Abschiebung nicht nur mit den bekannten Bedrohungen wie Christenverfolgung und Massakern in seiner Heimatregion Biafra zu rechnen hat. Insbesondere die drohende Corona-Pandemie auf dem afrikanischen Kontinent ist ein weiterer Grund, der es für Herrn Chukwu äußerst schwierig gestalten wird, sich vor Ort ein neues und würdevolles Leben aufzubauen.

Ich fordere Sie hiermit auf, Herrn Harrison Eijke Chuwku nicht nach Nigeria abzuschieben, sondern ihm ein Leben in Deutschland zu ermöglichen. Herr Chuwku sollte hier bleiben, bei uns, wo er seit zehn Jahren lebt und sich für unsere Gesellschaft engagiert. Seine Anwesenheit in Deutschland ist keine Belastung, sondern eine Bereicherung für Konstanz!

Mit den besten Grüßen verbleibend



Nese Erikli, MdL